

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: thüringisch

language-region: ostmitteldeutsch

language-type: mitteldeutsch

genre: F

medium: Druck

time: 16,1

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F253, IV-Da-F1,D

text: Vonn gehorsam der weltlichen oberkeit

text-author: Lang, Johannes

text-type: -

assignment_quality: -

hoffmann_wetter_nr: -

library: Zwickau, RSB

library-shelfmark: 16. 11. 10 (9)

date: 1523

place: Erfurt

text-place: -

printer: Johann Loersfeld

edition: Laube (1983, 865-871)

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Der Druck weist eine Lagenzählung auf. Als Fragezeichen taucht durchgehend ein Zeichen auf, das einem gespiegelten und auf dem Kopf stehenden kyrillischen «з» ähnelt (vgl. bspw. F253-02r,03).; Die Bibelzitate habe ich mithilfe der folgenden Ausgabe gekennzeichnet: D. Martin Luther. Die gantze Heilige Schrift Deudsch 1545/Auffs new zugericht. Hrsg. v. Heinz Blanke u. Hans Volz. München: Rogner & Bernhard 1972. Ich musste die Zitate nachschlagen, weil im Druck nicht immer deutlich wurde, wann Bibelzitate begannen und wann sie endeten: Nur durch die Überprüfung konnte ich die Zitate kennzeichnen. In einigen Fällen war dies leider nicht möglich. Mehrmals stimmte die vom Autor genannte Bibelstelle nicht mit der in der Lutherbibel von 1545 überein. Der Einfachheit halber habe ich diese Abweichungen in den K-Klammern als "Zitationsfehler" bezeichnet. Anzumerken ist freilich, dass der Druck bereits 1523 und damit früher als die von mir verwendete Bibelausgabe entstanden ist. Möglicherweise, aber das vermag ich nicht zu beurteilen, lassen sich die Differenzen dadurch erklären.; Das «ß» war durchgehen als eine Ligatur von Schaft-S und z zu erkennen. Auch in der Verbindung «tz» waren die einzelnen Grapheme erkennbar.; Die vorliegende Edition hat den Text nur bis F253-06v,30 wiedergegeben. Laube hat nur den Text "Vonn gehorsam", nicht aber den Text "Von außgegangen klosterleuten" ediert.; Nicht immer ließ sich leicht abschätzen, ob vorangestellte Genitivattribute als eigenständig aufzufassen seien oder ob sie mit dem folgenden Nomen ein Kompositum bildeten. Zumeist habe ich mich für die konservative Variante entschieden und in einer K-Klammer die Alternative benannt.; Bei den Sätzen in F253-08r-22 bis 25 (Es i\$т ... gede-ckt) ist mir nicht recht klar, ob es sich um Aussage- oder um Fragesätze (rhetorische Fragen) handeln soll. Der Sinn deutet m.E. auf Fragesätze ("Ist es nicht ...?"), Verbstellung und Interpunktion jedoch auf Aussagesätze. Auch das weiter unten genannte Zitat aus dem Matthäusevangelium deutet auf eine Interpretations als Fragesätze.; vorhandener Text / verfügbarer Text:

abbr_ddd: LanGeh

extent: FnhdC: -; compl: Volltext

extent-size: FnhdC: -; compl: 7.062 WF

@H

F253-001r,01 Vonn gehorsam der Weltlichen oberkeit / vnd den ausgangen klosterleuten ein schuetzred an
Do
F253-001r,02 ctor Andreas Fro
F253-001r,03 win . D . Johanis Langen Ecclesiastes zu Erffurd . AD . D . xxij . Ich mochte wol zu dir sagen /
mein lieber bruder / den spruch den der weise Salo
F253-001r,04 mon / ym buch der sprichwuerte am . xxx . cap . sagt . Wer zu sere schuetzet der reytzet zu bluten .
Dan du miszbrauchest ye zu lange meiner vnd etlicher gedult / die dir gantz keyn vr
F253-001r,05 sach geben / noch geben haben . Ich hab als gemeynet / du soltest mich ye wol erkennen haben das
ich kein lust zu gezenck vnd keiffen hab / so wir miteynander vonn yugent auffgezogen / zugleich in Artibus / vnnd

der heylygen geschrift Bacularii / vnd darnach Licentiaten vnd Doctores wurden seyn . Wiewol ich mich hie mit gar nichtz rhuemen will . Ich beger vnd such nichtz / dan das vnser hern Christi / vnd seins Evangeliums ehre vnd preis angenommen vnd gemeret werde / wilch gantz nit gescheen mag / wu nit der glaub zu Got / vnnd die lieb zum nehisten geleret vnd getrieben wirt . Darauff vnd hieryn steht die sache gar vnd gantz / hierumb soll ich vertrawlich mit sant Paulo zun Rhoemern am er

F253-001r,06 sten sagen . Ich scheme mich des Evangelion von Chri

F253-001r,07 sto nit . Dan es ist eyn krafft Gottis / die do selig macht alle die dran gleuben / die Jueden vornehmlich vnd auch die heiden . Es ist ye genugsam durch den heylygen Pau

F253-001r,08 lum hie anzeigt / wie kein ander krafft odder macht sey selig zu werden / den durch das heylyg Evangelion / dz alleyn vnd lauther auff Christum weyset . hieraus erfolget nu / das yhr also gantz ferlich han

F253-001r,09 delt / so yhr euch des Evanangelion schemet / gleichwie das nitt genugsam were / vns zu leren die ding / die zur seligkeyt von noetten seyn . Dan was will ewer geschrey anders / so yhr on vnterlasz ruffet un schreyet / man musz auch kirchen gepott / concilia / der vetter eynsetzung un menschen lere halten ? Ist das Evangelion ein krafft od

F253-001r,10 der eyn vermuegen Gottis zur seligkeyt / war zu wolt ihr vns fuerder mit menschen thandt beschweren / vnd yrre machen ? Villeicht wirts bey euch angesehen vor eyynn krafft / aber nit vor eyne gnugsame krafft . Meyn lieber bruder / vnderstehe dich nit / das du den heylygen geist / der durch Paulun geredt / leren woltest / Alle menschen seint beschlossen ym spruch des heylygen geystes / der do stehet ym psalm . cxv . vn ym iii . ca . zun Rhoemern . Alle menschen seint luegenhaftig . Wie moegen wir nu bestehen / wen wir menschen wort vnd lere auf

F253-001v,01 ruecken woellen / so wir doch ausz Gottis wort / vnd gschrift gnugsan vnterweiset werden / wz zu thun vnd zu lassen sei ? Es ist ye ein grosse vermessenheyt / das sich menschen vnterstellen die herzen zu leren / vnd gewissen zu regiren so das allein Gott / vnd seinem wort eygenet vnd gehoe

F253-001v,02 ret . Bedenck du / mein lieber bruder / wie yr bestehen wer

F253-001v,03 det / die yr Gottes wort also geringe / vnd schwach hal

F253-001v,04 tet / wie es allein vns nit gnugsam were / yn den dingen die Gott / vnser gewissen / vnd vnsern nehisten betref

F253-001v,05 fendt . Wir lesen eynen starcken spruch wider disze ewere meynung / ym buch Salomonis / das wir die spruech

F253-001v,06 worte nennen / am xxx . ca . Alle wort Gottis seint durch

F253-001v,07 feueret / vnnd eyn schilt / allen die drauff sich vertroesten . Setz nichtz zu seynen Worten / auff das er dich nit straf

F253-001v,08 fe / vnnd werdest luegenhaftig erfunden . Nhu frag ich dich / ob nicht die alle luegenhaftig erfunden werden / die menschen lere vnd gesetz noettig achten / vnd lernen zur fromigkeyt vnd seligkeyt / vber vnd wider das wort Gottis / odder die heylyge geschrift ? Sihe mein bruder / yn diszem seyn wyr der sach nitt eynig . Ich will bey dem eynigen wort Gottis hallten vnd bleiben / du aber bey menschen gesetz . Nu bin ich ye gewysz / dz mich auch sere hertzhafftig macht / ich hab eyn bessere sach den du / vnd dein anhangk / ya den alle Papisten vnd sophisten / so ich bey Gott vnnd seinem wort halten vnd bleiben wil / du aber bey der menschen wort vnd gesetz . Wir haben von beyden / eynen gewissen vnd offentlichen spruch / yn dem propheten Isaia am . xl . do Got spricht . Alles fleisch ist grasz / vnd alle sein preis ist gleich wie ein blum auffem feldt . Das grasz ist doer

F253-001v,09 re wurden / vnd die blume ist gefallen / aber dz wort Got

F253-001v,10 tis bleibet yn ewigkeyt . Dysen preis haben menschen lere un gesetz ny gehabt / vnd sollen yn auch nymermer haben . Nu soll niemant gedencken / noch vns auffrucken / dz wir hiemit Stadtrecht / Landrecht / odder gemein recht auffheben / als die oberkeit yn weltlichen regiment / wu die nit ist widder Gott vnd den nehisten / zu erhalten gemein frid vnnd schuetz . Von weltlicher oberkeit . Weltliche oberkeit ist vberall / vn gantz von noetten vnd ein geordnet regiment / auff das ein gemeiner frie / vnd erbars leben erhalten muegen werden / zu straf den boezen / vnd schuetzung der fromen / wilcher man auch gehorsam / yn aller erbarkeit schuldig ist / es sey muench / nonne / odder pfaff . Dysz ze

F253-001v,11 chent sanct Paulus zun Rhoemern am . xii . an / mit of

F253-001v,12 fentlichen Worten / do er sagt . Iderman sey vnterthan der oberkeyt vnd gewalt . Den es ist kein gwalt / on von Got Die gwalt aber die allenthalben ist / ist von gott verordnet also / wer sich widder die gewalt setzt / der widdersrebt Got

F253-001v,13 tis ordnung / die aber widderstreben / werden vber sich ein vr

F253-001v,14 teyl entpfahen . Den die gewaltigen sein nit den guten werk

F253-001v,15 ke/-sonder den boezen zu furchten . Wilt u dich aber nit furchten vor der gewalt / so thu guttis / so wirts tu lob von den selbi

F253-001v,16 gen haben . Thus tu aber boeses / so furcht dich . Den sie tregt das schwert nit vorgeblich / sie ist gottis dienerin / eyn racherin zur straff / vber den / der boeses thut . hie wirt ye freylich niemant ausz genomen / der nit vnterthan solt seyn der oberkeyt / der nit straf warten sollt / wu er onerbar / odder widder ein gemeinen frie handeln

wuerde / odder aber sunst widder seinen nehisten . In dieser lere vnd meinung / nit al

F253-001v,17 lein sant Pauli / sondern auch der gantzen gschrift / besteh ich / vnd hats oft yn meinen predigten
anzogen / vnd mit andern vilen der geschrift spruchen beweiset . Es ist mir auch wol wissentlich / wie es etlichen
vnd vilen von meinen herrn der geystligkeyt / alsz sie genent woellen sein / vbel gefallen ist / dy sich also hoch auff yr
eygenuetzig decretal / auff dz geitz

F253-001v,18 buch / wilchs gantz eittel vnd vorfuerlich ist / verlassen ha

F253-001v,19 ben . Was geht es aber mich an / was solch leute von mir halten / odder reden . Ich musz mit sant
Paulo zun Ga

F253-001v,20 latern am ersten sage . Wen ich den menschen noch gefellig were / so were ich Chrus{10} knecht
nitt . Wensz gleich viel vor Gott guelte / so wueste ich ye auch wol / wie man sich gen menschen / vnd groszen hansen
stellen solt / das man yhre freuntschaft vnd hulde nit vorliren mochte . hie hab ich abermalsz mit dir zu reden / meinn
lieber herr vnd bruder / so du mir / vnd meinen mitpredigern ym heyligten Evangelio schult gibest / wir vorachtenn
die oberkeit / wir seint selbst der oberkeit nit gehorsam / wir weisen das gemeyn volck vom gehorsam . Damit du vns
vnvillich vnd onredlich beschwerst . Ich fur

F253-001v,21 der dich yn dein eygen gewissenn / ob du also nitt ynn Erffurt offt geplaudert hast / vnd yn
sunderheyt new

F253-001v,22 lich / alsz Du mit dem vngeschicktem Apt zu Alich ge

F253-001v,23 wesen bist / da du wunder ausrichten wolltest / aber al

F253-001v,24 leyn mit schenden vnd lestern / daran du dich hoch be

F253-001v,25 fleissigst die gessen soppenn zu verdienen . Disz ist ye nit Christlich gehandelt / disz heyst nitt die
schaff Christi weyden / vnd allein Gottis ere suchen . hettes tu odder dein Apt etwas mangel an dem selbigen / der do
predi

F253-001v,26 ger ist / gehabt / yhr hettet yhn ye villich yn sunderheyt vnd bruederlich angeredt / vnd euch
offentlichs scheltens gen seiner person enthalten . Ich weys aber wol / das er dir gewachsen ist / vnd vor dir vnerschrocken
alsz iunck alsz er ist . Wir haben gar eyynn schone weyse / die vnsz vorge

F253-001v,27 schrieben ist / von vnserm behalter Christo am xviii . ca . Mathei . Wie wyr unsz gen vnserm
nehisten halten sol

F253-001v,28 len / do er spricht . Sundyget aber dein bruder an dir / so gang hyn / vnd straff yhn zwischen dir
vnd yhm allein hoeret er dich / so has tu deinen bruder gewonen . Wu hast du das yhe gen mir vnd meynen mitpredigern
ym Evan

F253-001v,29 gelio gehalten Deyne groeszte argumet / vnd kraft ste

F253-001v,30 het yn scheltworten vnd vermaledeyen / wie auch deins gleichen die andern thun . Ir kundt nichts
mer / dan bu

F253-002r,01 ben / schelck / vnd ketzer ruffen . Wer kann das nit ? Die holhypler vnd gemeyne weiber kundt das
auch wol . Von dir vorwundert es mich vberausz sere / so du doch von natur also bitter nit bist / hab ich dich anderst
etwan recht erkant . Das aber der tolpisch feist pftzbauch zu sanct Benedict eyn kaufer pfarrer / Gott vnd sein Wort
also lesterlih schendet vnd mit fuesszen thret / ist nit grosz wunder / so er langest vor vnsynnig vnd thoericht gehal

F253-002r,02 ten ist wurden . Man hat yhn ye nit vorgeblich auf wa

F253-002r,03 gen gebunden / vnd hyn un her gefueret . Ich wolt nit also vnfreundlich von yhm schreiben(wie wol
ichs ym will Gott / bald bessern will / so er nit anders thun wirt .) wen ich yhn nit vormals yn sendbriefen freuentlich
ermanet hette / dz er sich seins lestern vnd schenden enthalten woelle . Weh den die yhn drauff stercken vnd reytzen .
Got lebt noch . Was mich betrifft / wie vngeschickt yrs auf mich erdenckt vnd lieget / hats nit grosse nott / wiewol es
mit vnwarheyt beschicht / so yr aber Gott vnd sein wort / dz heylig Evangelion schendet / alsz yr offt thut / dz kan vnd
mag ich gar nitt leyden / es geldt mir auch halsz odder bauch . Gott weysz es / vor dem mein gedancken vnd wort erkant
sein / wie grosz mein hertz offt beschwert vnd bekumert ist gewesen / vnd noch / vmb solche lesterung / darunb ich auch
got ausz herzen gepeten hab / er wolt dero herten erleuchten / die ynn solchen finsternissen wandeln . Den er sols vnd
wirts allein thun / wie er Iohannis am xii . sagt . Ich byn komen yn die welt ein liecht / auff dz wer an mich gleubt / nit
ym finsternisz bleibe . hie sihess tu wol / liber bruder / dz es nit wil mit gros

F253-002r,04 sen titeln / grawen haren / heydenischen leren / weltlichen weiszheyt zugehen / sondern mit Chro{10}
/ vnd durch Chri

F253-002r,05 stun . Wolt Got das yr den allein suchet / auff den allein weiset / dz er vns allein / wie er auch
seynem hymelschen vatter wolgefiel / so wolten wir der sach bald vnd gantz ey

F253-002r,06 nig seyn . Ich kum hier fern ausz dem weg / wiewol nit vorgeblich / so ich wolt von der oberkeyt
mit dir reden . Ir kundt nichtz vnns mehr auffruecken / wen yrs aufs hoechst getrieben / den wyr sollen die oberkeyt
vorachten zu vngehorsam reden vnd reitzen . herr / yr vnd ewers glei

F253-002r,08 chen redent ewren gewallt . Ich wils on rhum reden / dz ich bin widder zu Erffurt / noch anderszwo
sched

F253-002r,08 lich gewesen mit meinen predigen / das ich hette etwas geraten oder geredt zu vngehorsam /

entporung / odder muedderey . Wolt Got es wer eim erbarn radt zu Erf

F253-002r,09 furt vnd gemeiner Stadt niemant schedlicher gewesen / dan ich . hettent etliche gelerte anders / vnd villeicht wie ich / mit der sach vmbgangen / es mocht besser zu Erffurt mit gediegen vnd gehorsam ytzundt stehen . Man weisz wol wie man mir vnd andern / heimlich vnd offentlich nach leib vnd leben gestanden ist / wie man offentlich / das vnsyn

F253-002r,10 nigen zuuil were / buben / schelck / ketzer geschryen / wie man etliche mit rueten auszhaben / erseuffen / verbrenen sol

F253-002r,11 le . Es ist schon Christlich / gantz geystlich geredt / wer nit sagt was vns gefelt / das vns yn sack gibt / dz man denen vnuorhoeret / vnueberwunden erseuffe odder vorbrene . Die weise haben die Theologen eyn zeit lang gehabt . Es ist ausz . Der scharffrichter / der doch allein sein narung dar

F253-002r,12 von hat / ist nit so hefftig vnd vnsinnig auff eynen menschen zu toedte/-als die armen / erbermlichen sophisten seynn / vmb yres vnfluetigen bauchs willen . Ey Got lebt noch . un wirt ewig leben / er wirt euch wol ernerren / alleyn ver

F253-002r,13 trawet ym . David sagt ym psalm . xxxvi . Ich bin iunck gewesen / vnd alt wurden / vnd hab nit gesehen dz ein gerechter / das ist der Got gleubt / verlassen sey / vnd dz seine kinder haben das brot nit gehabt . Wiewol ich aber ausz der geschrift offt anzeigt hab / dz man der weltlichen oberkeyt gehorsam leyste soll / hel

F253-002r,14 fen radten vnd steuren . Doch sag ich alzeit darbey / wie der gehorsam / den wir Got pflichtig seyn / zuuor gehen sol . Ven dis villeicht gibt euch vrsach / vnd etlichen weltklugen zu reden / als vorwuerffen wyr die oberkeyt . Von diszen dingen hat mein herr vnd bruder Doctor Martinus Lu

F253-002r,15 ther / wol vnd gnugsam geschrieben / wan yr dasselbig buechlein lesen moechtet / so ir doch schentliche / vnnuetze / heydnische buecher sunst offt leset . Es ist ye vnfreuntlich ein ding verwerffen vnd verdamen / wilchs du nitt er

F253-002r,16 kant hast . hierumb muessen wir acht nemen / vnd wol ins hertze lassen / dz sanct Petrus vnd Johanes sagten zun schriftgelerten / wie yn den geschichten der Apostel am . iiii . cap . geschrieben ist . Richtet yr selbst obs fur Gott recht sey / dz wir euch mer gehorsam sollen sein den Gott / vnd ym . v . cap . Man musz Got mher gehorchen / denn den menschen . Deszhalben sag ich offt / alle hern vnd fuersten Graffen vnd burgermeister / haben nichtz wydder Gott zu gepieten / nichts wider die heylige geschrift nichtz vber den geyst odder gewissen irgenteins menschen . hie sol got allein regiren / hie soll kein fuerst / keyn herr / evangelische predig / odder onueberwunden buecher verpieten / will er an

F253-002r,17 ders Christen sein / vnd christlich handeln . Disz red ich nu abermals / nit allein von weltlichen herrn vnd fuersten / sondern auch von Bischoffen vnd Bepsten / moenchen vnd pfaffen / die gar nichtz auff zu legen vnd zu setzen ha

F253-002r,18 ben / daryn man yhn gehorsam schuldig sein / wans die seel vnd gewissen betrifft . hierausz erfolget nu / dz die nitt recht noch Evange

F253-002r,19 lisch predigen / die zu vngehorsam beym volck rede/-vn predigen / die schosz vnd tzinsz verpieten / die gewaltig woel

F253-002r,20 len wasser vnd welde gemein haben / die die oberkeyt vorachten vnd darnider stuertzen / wie es an etlichen oertern ley

F253-002r,21 der mit groszem schaden geschenen ist / als stundt Christ

F253-002r,22 liche freyheit yn euszerlichen dingen . In diszem seint auch vberausz schueldig vnd streflich / die mit yhren losen pri

F253-002r,23 vilegien / vnd freiheiten herkomen / itzo vom keiser / hie von Bepsten / dort von Bischoffen / mit geldt vnd luegen auff

F253-002r,24 bracht / dz sie frey moegen seyn / von schosz / zinsz / wachen / gehorsam / straff zu leyden / wu sie onerbar handeln / odder leben . So doch privilegien vnd freyheit / nuert zu furd

F253-002r,25 derung den fromen geben solten werden . Den sant Paulus sagt offentlich zun Rhoemern am . xiii . ca . So gebt nu yderman / was yr schuldig seyt / den schosz / dem der schosz gepuert / den zoll / dem der zoll gepuert / die furcht / dem die furcht gepuert / die ehre / dem die ehre gepuert . Ich bin in der meinung / und bedenck du es auch / lieber bruder / dz ny keyn schedlicher ding yn die Christenheit komen sey / den eben die geystliche privilegien vnd freyheit / das pfaf

F253-002r,26 fen / moench vnd nonnen / auszzogen sollen sein von der ordent

F253-002r,27 lichem gehorsam weltlicher obirkeyt . Nit deszhalbenn allein / dz stedt vnd doerffer dadurch vorarmet sein / zinsz vnd rendt / landt vnd leut zur geistligkeyt gewant / ya geris

F253-002r,28 sen vnd geraubt sein / zu groszer schaden beydes teils / son

F253-002r,29 dern auch deszhalben / dz sund vnd laster nit gestrafft moe

F253-002r,30 gen werden . Die straff ist dem Geistlichen regimet / als mansz zwarn vnpillich nenet / vorbehalten ueber die klere

F253-002v,01 sey / nu strafft sie nit / odder strafft gering / hie vmb eynn guelden / do vmb zwen / dort sihet sie

durch die finger / vnd ist gemeinlich selbst vnd offentlich streflich . Daraus ist es leyder dohyn komen / Gott sey es klagt dz also gemein worden ist / bulerey / vnreinigkeyt / eebre
F253-002v,02 chen / yungfrawen schenden / wuchern / betriegen / fluchen / vnd lestern / vnd es strafft niemant .
Pfaffen vnd moenche woellen vngestraftt sein von ordentlicher obirkeit / wiewol sie of
F253-002v,03 fentlich ym vnflat liegen / vnd befunden werden / vnd straf
F253-002v,04 fen sich selber nit . hie stehet nun dz ergernisz / wers sicht / dz kein straff folget / der gehet hynach
/ fellet in solichs le
F253-002v,05 ben van laster / dz alle winckel vol seint . Nu sall die obir
F253-002v,06 keyt straffen / vnd die angesehensten hern vnd prelaten lie
F253-002v,07 gen yn vnreynigkeyt / buberey / vnnd andernn offentli
F253-002v,08 chen laster / die vngestraftt woellen seyn / alsz auszge
F253-002v,09 tzogene vonn der oberkeyt . Wu nu die grossenn vnnd angesehene nitt gestraftt werden / wie mag
man die armenn vnnd kleynenn buben vnnd buebinn froe
F253-002v,10 lich straffen ? Sihe mein lieber bruder / hie begibt sich muehe vnd arbeyt / vnnd grosz elennd /
do soltest u / vnnd wir alle eynsehenn / darumb redenn / vnnd mith groszem ernst dawidder predigenn vnnd rufenn /
das die obirkeyt widder gunnst noch hasz / ya widder gyfft noch gabe annsehe / sonderenn mitt fleisz vnnd ernnstlich /
straffet . Dan es mus yhe eyn furcht / vnnd straff seynn / so wir nitt alle gute Christen / vnnd rechtgleubig seynn . Wie
die sach hie gelegen ist / will von noetten sein / das die Got vnd erbarkeyt nit woelln vor augen haben vnd furch
F253-002v,11 ten / dz sie thurn / stock / ruethen / galgen / rabenstein / rath / secke / vnd wasser furchten muessen
. Dan also werden die fromen vnd vnschuldigen beschuetzt / die boesen aber vnd vbeltheter gestraftt vnd vmbbracht /
nach sanct Pau
F253-002v,12 lus radt . Also hat etwan auch Moses ein beuel von got genomen / wie ym buch des auszanges
geschrieben steht am . xxii . Du solst die vbeltheter nit leyden / dz sie leben . Aber dauon byn ich gesinnt ein ander mal
zu handeln / wie wol ich auch oft dauon yn offentlichen predigen viel ge
F253-002v,13 sagt hab . Ich meyne du soltest ye nu keynen feyl an mir haben der oberkeit halben / wiewol ich
auch weisz ein gute notdorfft / was du vnd deins gleichen hierynne su
F253-002v,14 chet . Es ist ein spiegelfechten . Man weisz wol was ir von der weltlichen oberkeyt haltet / vnd wie
yhr yn noetten bey yhr zu halten pflegt . Man sol aber alte wunden nitt widder auffreissen / wen yhr noch wol woellet .
Darzu wuerde dir / lieber bruder / sere wol dienenn / das du dir nit liessest gute worte von onerbarn falschen leuten ge
F253-002v,15 ben / vnnd nit gleubest den falschen mhertregern / die meyne vnd anderer worte / dir aufsz ergeste
vorbringen . Ich schew dich gantz nitt / auch furcht ich dich nitt / zu dir zu komen / odder yn sunderheyt / odder aber
offent
F253-002v,16 lich / zu reden vnnd hanndeln von dysen vnnd andern mehr sachen / yn aller freuentschafft / wen du
nurt dich nit lises zu gut geduencken / mit eym armen gesellen zu reden . Dauonn itzunnd gnug / denn ich gebe mich
vor nichtz ausz / denn vor eynenn diener Christi vnnd der gleubigen . Von auszgangen klosterleuten . ES ist vor ander
/ deiner vnd der deinen groester behelf / widder dz Evangelion zu scharren / dz monch vnd nonen ausz den Kloestern
gehen / odder wie irs nenet / lauffen . Auch dz frome Priester / die nit woellen ym hurnleben liegen / eeweiber nehmen /
hilff Gott / hie ist ein grosse sach / hie musz man schreyen vnd rufen / hie will vnser freiheyt vnd buberey geschwecht
werden / ya hie wils recht zu gehen / das yr ny hat leyden moegen . Von den nerrischen gelobnis
F253-002v,17 sen der moenchen / nonen vnd pfaffen / die gemeinlich ausz eyner thorheit / vnd Gotlosigen
vnuerstand geschehen / ist gnugsam von Doctor Martino / vnd Doctor Carl
F253-002v,18 stade meynen lieben hern vnd bruedern / geschrieben / vnd an tag geben . Wen du aber vnd deynes
gleichen solche buecher fleissig gelesen hetttest vn bewigen / so wuerdest du ye freuentlicher von / vnd mit den armen
klosterleu
F253-002v,19 ten handeln vnd reden / vnnd an yhn barmhertzigkeyt vnd fuerderung ertzeigen . Nu weysz ich fast
wol / was dich yn dysen sachen al
F253-002v,20 lermeyst irrh vnnd bewegt macht / wiewol onpillich . Ewer argument ist / man sol halten was man
geschworn vnd gelobt hat / wie im psalm . Ixxv . Gelobt vnd halt dem hern ewern Got . Ven Salomon ym buch Eccle
F253-002v,21 siastis leret am . v . ca . Wen du Got etwas gelobt hast / so solt u nit vortziehen dz zu halten vnd
auszurichten . Ven der gleichen spruech seynt yn der schrifft meer / die also lauten / als man alles halten muesse / on
vnnterscheyt / was man gelobt hat . Ir herren soltet auch angesehen haben / was ernach folget ym selbigen fuenfften capit
. do also stehet . Gott miszfelt ein gotlosig vnd nerrisch geloebnisz odder vorheissung . Sall man nu das halten / sag
lieber bruder das Gott miszfelt / das Gott miszhaget / das Gotloesig das nerrisch Ist ? Ich meyne ye / vnd bins gewisz das
man sich des enthalten soll / das Gott miszfelt / das Got nitt haben will von vns . Wenn ich nu etwas gelobt hab / das
redlich vnd mueglich ist / so soll ichs haltenn . Wen ich aber etwas gelobt hab das ich nit halten mag vnd das nit recht
ist / sondern widder Gott vnd meyn nehisten ist / sol ich den / vnd musz ich das wider Got vnd den nehisten ausrichten
vnd halten ? freilich nein du wirst mirs nit radten / vnd keyn from vorstendig man / wirts ymantz radten odder heyssen .
Ist aber nu das klosterleben / wie es itzo angehaben / vnd gehandelt wirt / nit gantz miszfellig Gott / vnnd entgegen der

gantzen geschrift ? Erstlich will Gott dz die / die selig werden / wollen sich gar nichtz auf sich selbst / noch auf yre vor
F253-002v,22 nemen / odder gelobnisz / odder aber wercke vnd vordin
F253-002v,23 ste verlassen sollen / sondern auff Iesum Christum al
F253-002v,24 leyn / yn wilchen sie yren glauben vnnd vertrawen set
F253-002v,25 tzen / vnd sonst yn nichtz sollen . Also leret Paulus der heylig apostel zun Rhoemern am . iii .
capitel sprechend . Den es ist kei vnterscheyt / sie seint alle zumal suender / vnnd mangeln des preyses / den Gott an yhn
habenn solt / vnd warden on verdienst gerechtfertiget / ausz sey
F253-002v,26 ner gnad / durch dy erloesung / so durch Christo gesche
F253-002v,27 hen ist / wilchen Gott hat vorgestellet zu eynem gnad
F253-002v,28 stuel / durch den glauben ynn seinem blut / damit er die gerechtigkeyt / die vor yhm gilt / beweyse
/ yn dem dz er vergibt die suend / die zuuor seint geschehen vnter Goet
F253-003r,01 licher gedult . Ven wie da ernach folget / auff dz er allein gerecht sey / vnd rechtfertige den / der do
ist des glaubens an Iesu . hie will ye Got nit / das wir durch gelobnisz vnd klosterleben from / gerecht / vnd selig sollen
werden / son
F253-003r,02 dern allein durch Christun / durch den glauben yn Chrm{10} . Darunb vorfueren alle / die leren /
dz man Got mit gelobnisz / kleydern / effen / eusserlichen geperden / gefalle . Wir ha
F253-003r,03 ben ye gnug gelobt yn der Tauff / wolt Got man wei
F253-003r,04 set die menschen dahyn / die selbigen gelobnisz zu halten Wir haben dem teuffel / dem fleisch /
vndder welt vorsagt / den nit zu folgen . Do sagt yr nit von / dz musz man nurt latinisch handeln vnd lesen / dz es ye
niemand vorstehe / vnd wisse / was er Gott gelobt vnd geschworn hat . hieran ist vil / ya die gantze seligkeyt gelegen /
do fragen wenige nach . An moenchen / nonnen / vn pfaffen gelobnisz / wie sie geschehen / ist nichtz gelegen / do man
auch vil wunder vnd wesen anricht . hierunb wu solche gelobnisz ynn sol
F253-003r,05 cher meynung geschehen / seint sie Gotlosig / vnd seynt eyn groszer grewel vor Gott / wilcher allein
ausz gna
F253-003r,06 den vnd huelle gerecht vnd selig machen will . Was meinst du dz Gott an dem armut gelegen sey /
den moenche vnd nonnen halte ? Es ist nit ein heslicher armut / wu alle kue
F253-003r,07 chen / keller / boden vnd kisten voller sein . Wu man dz best ys
F253-003r,08 set vnd trincket / faul vnd trieg ist / niemand dienet / nurt auf eygen nuetz vnd gemach gedenckt .
Die heilige geschrift le
F253-003r,09 ret wie rechter evangelisher armut ynn verkauffen vnd doerfftigen mitteylen stehe / vnd nit yn
betteln / nehmen / liegen vnd triegen . Den ym Evangelio Matt . spricht Christus am . xix . Wilt u volkomen seyn so
gang hyn / verkeuffe wz du hast / vnd gibs den armen / so wirs tu eynen schatz ym himel haben / vnd kum vnd folge mir
nach . Ven in der aposteln geschicht am . xx . spricht S . Paulus . Ich habs euch alles zeigt / dz man also mit arbeiten
muesse dy schwachen auffnemen / vnd gedenken an das wort des hern Iesu / das er gesagt hat . Geben ist seliger den
nemen . Ist aber nu nit das mit moenchen vnd nonnen gantz vmbkeret ? Steht nit der bettelmoenchen sach / vnd we
F253-003r,10 sen allein auf nemen / betteln / vnd triegen / mit brueder
F253-003r,11 schafften / vnd gutten wercken zu uorkeuffen / hantiren vnd des gleichen ? wie sant Peter der andern
episteln am an
F253-003r,12 dern cap . zuuor gesagt hat . Wie mocht solche buberey die nu gewonlich vnter yhn / eyn redlicher
man wissen / vnd die gedulden / so eyn gutter tropff rechtes glaubens vnd erbarkeyt an ym ist ? Disz bewegt / glaub mir /
manchen guten fromen man / das er sich von yhn wendt / dz er nit der armen leute blut / vnd fleisch / mit suenden essen
vnd trincken bedoerffe . Man sicht auch zwar nitt grossen armut / odder durfftigkeyt yn kloestern / so man die grossen
hohen heuser / tieffe keller / kostliche gewelb ansihet / die hern vnd fuerste kaumet erbawen / vnd erhalten mochten .
Die Stedt het tents freylich keynem fuersten / odder graf
F253-003r,13 fen zugelassen / dz sie solche frey raubschloesser / mitten yn die Stedt / an den besten oerthen
gebawet hetten . Disz aber alles haben sie mit yhrer sundlichen huechelerey zuweg bracht vnd also beyd sich vnd ander
leute yn grosze be
F253-003r,14 schwerung gefueret . Gott gebe yhn sein gnad zum erkent
F253-003r,15 nisz / sie habens ye auch zum teil nit besser gewuest . Ich gebe mich auch schuldig / vnnd ist mit
leidt / mit begir vertzeihung . Nu solt ich vor ander dir auch antzeigen / vom nerri
F253-003r,16 schen vnd Gotlosigem gehorsam / den moenche vnd nonnen geloben / vn also den rechten gehorsam
Gottis / den sie nach der heyligen geschrift pflichtig / hinsetzen / ya als vil an yhn vnterdrucken . Es reimet sich eben
auff sie / dz Chrus{10} zun schriftgelerten vnd phariseiern Mat . am . xv . capitel sagt . Warunb vbertrettet den yhr
Gottis gepott / vmb ewer aufsetz willen ? Gott hat gepotten du solt vater vnd mut
F253-003r,17 ter ehren / wer aber vater vnd mutter flucht / der sol des todtes sterben . Aber yr spricht . Eyn
yglicher sol sagen zu Vater vnd mutter . Es ist Gott geben dz dir solt von mir zu nuetz komen . Damit geschichts / dz
niemantz hynfurt sein vater vnd mutter ehret / vnd habt also Gottis gepot auffgehaben / vm ewer aufsetz willen . Ir
heuchler / es hat wol Isaias von euch weissagt / vnd gesprochen . Dis volck neheth sich zu mir mit seinez mundt / vnd

ehret mich mit seinen lippen / aber yr hertz ist fern von mir / dieweil sie leren solche lere / die nichtz seint den menschen gepot . Wie gefallen dir / mein liber bruder / disze wort / die vnn

F253-003r,18 sers herrn Christi sein ? Was ist moenchen vnd nonnen ge

F253-003r,19 horsam anderst / dann ein zurstoerung(wie es nu gelegen) Goetlichs gehorsams / veterlicher vnd mueterlicher rech

F253-003r,20 ter ehre / vnd bruederlicher oder Christlicher liebe fuerderung vnd dinst ? Wissen wir doch vorwar / dz vns Gottis vnd rechter gehorsam / yn der heyligen geschrift gnugsam anzeigt ist / also dz wir gar nit bedoerffe des menschen thandts / ein new geloebnisz auffzurichten . Gott vnd sey

F253-003r,21 nem wort soll man erstlich vnnd willig gehorsam sein / daraus wir auch furder wol erlernen moegen / was wir vater / muter / bruder / schwester / schwegern / hern / fur

F253-003r,22 sten / graffen / burgmeister / rethen aller obirkeyt / vnd unsern nehisten schueldig zu thun vnd zu lassen seyn . Ven es ist am tag / das solcher kloster gehorsam nurt abzihe die vorhofften vom rechten Gottis gehorsam / von pre

F253-003r,23 dig hoeren / von studiren / von vater vnd muter ehren / nheren / vnd troesten / von armen doerfftigen zu helfen vnd radten / wie man nach dem Evangelio pillich thun solt . Wenn nu solche sache bewegen / vnd ym gewissen dryngen / der besynne sich kurtz vnd wol / vnd baldt daruon / vnd sich yn ein goetlichen gemeinen standt gegeben . Wir haben ye offent

F253-003r,24 liche sprueche yn der geschrift / die zihen vnd reiffen sollen von solchem nerrischen menschen gehorsam / der zu nachteyl ist Christenlichem glauben vnd freihey . Sant Paulus am . vii . ca . der . ersten episteln zun Chorinthern spricht also . Ir seit theur erkaufft / werdet nit der menschen knechte Wilche wort nit gefragt sein von der eusserlichen vnd leib

F253-003r,25 lichem dinst / sondern von den menschen leren / gesetz vnd ge

F253-003r,26 horsam / wu man die gewissen mit erdachtem dinst be

F253-003r,27 schweren will / als nu mit moenchen vnd nonen zugeht . Des

F253-003r,28 gleichen sagt er zun Colossern am andern . So last nu niemand euch gewissen machen vber speisz / oder vber trang oder vber eyns teils tagen / nemlich den feyertag / odder new

F253-003r,29 monden / odder sabbather . Vnd baldt darnach . So yhr den seyt gestorben mit Christo / von den weltlichen satzun

F253-003r,30 gen / was last yr euch den fangen mit satzungen als we

F253-003v,01 ret yhr lebendig ? die da sagen / du solt das nit anrueren / du solt dz nit essen noch trincken / du solt das nit anle

F253-003v,02 gen / wilchs sich doch alles vnterhanden verzeret / vnd ist nach gepotten / vnd leren der menschen / wilche haben wol eyenn scheynn der weiszheyt / durch selb erwelte geystligkeit vnnd demut . Ausz diszen Worten kannst u abermals wol sehen / das man Christen mit keynen eusserlichen gepoten / vnd gesetzten beschweren soll / als noettigten zur fromigkeyt / die Got yn der rechten heyligen geschrift nit gepoten hat . Ich will aber / wie vor gesagt / hie nichtz vorkleynt / odder ver

F253-003v,03 worffen haben / statuten / gesetzte / vnd rechte yn Stedten vnd Landen / die der gerechtigkeit vnd erbarkeit gemesz sein . Den ich handel itzo mit dir von den dingen / die yr noettig vormeint zur fromigkeit des geistes . Auch ist es ein ge

F253-003v,04 ringe sach / dz wir allein aussen frey vnd ledig / von stad

F253-003v,05 rechten vnd Fursten gepot weren / so wir auff die Christli

F253-003v,06 che freiheit / wilche ym geist ist / merken solle / also spricht Paulus yn der ander epistel zun Corinth . am . iii . capi . Der herr ist ein geist / wo aber der geist des hern ist / da ist frei

F253-003v,07 heit . Dieweil aber der klostergehorsam / gar sich nit leiden mag / mit dem gehorsam Gottis / vnd seiner gschrift / vnd dweil er angesehen wirt / als thu er etwas zur fromigkeit vor Got / dz nit ist / sonder zeuhet nur von rechten gehorsan / vnd dinst vnsers nehisten pflichtig / so lasze yderman der sich beschwert findt / solchen erdichten mensche gehorsam / vnd richte sich widder zum rechten Gottis gehorsam / dz er nit sey ein knecht der menschen / die nit ander / den menschen lohn zu geben pflegen vnd moegen . Darunb wen wir der sach woellen recht nachgehen / so muessen wir auff Gottis ge

F253-003v,08 pot vnd gesetz sehen / den selbigen nachzukommen / ynn wilchen der recht gehorsam auch stehet . Deshalbenn wirt also offt ynn der geschrift den luedenn vnnd vn

F253-003v,09 glaubigenn vonn Gott aufgerueckt / das sie nit haben gehoeret seine stym / seyn wort / seinen beuel / als nemlich offt ym Jeremia am . vii . xi . xiii . xvii . xxi . cpiteln / vnd an andern oerten beschrieben ist . David aber berunpt sich yn Got / dz er Gottis gepot vnd gesetz vor augen / vnd lieb gehabt hat / vnd nit der menschen gesetz . Den also spricht er ym Psalm . cxviii . Wie hab ich doch so lieb dein gesetz / den gantzen tag ist es mein auszlag . Du hast mich vber meine feinde weisze gemacht / durch dei

F253-003v,10 ne geheysz / den es ist ymmer vn ymmer mein . Vbir al

F253-003v,11 le meyne lerer has tu mich geschiede gemacht / den dein zeugnisz seint mein auszlage . Vbir die

alten byn ich ver

- F253-003v,12 stendig / den dein satzung behuete ich . Dyszer meynung nach weyset der ganntze psalm auff Gottis wort / ge
- F253-003v,13 pot vnd gesetz / yn wilchem vnser wille vnd luft seyn sal / tag vnd nacht / so wir recht gleubig sein / wie am er
- F253-003v,14 sten psalm angetzeiget ist . Daruon ist ittzo genugsam ge
- F253-003v,15 sagt . Vor das dritte sollen wir auch / liber bruder / von der keuscheit odder reynigkeyt handeln / die das arm klo
- F253-003v,16 stervolck zu geloben pflegt / auch ehr sie wissen was keu
- F253-003v,17 scheyt ist . Ich meine du wissest ye wol / dz keuscheyt / odder reynigkeyt / yn der heyiligen geschrift / eyn mittel
- F253-003v,18 wergk ist / das man annemen odder nit annemen mag Vnd sonderlich nu zur tzeit / ym newen testament . Im alten testamen aber / war keuscheyt verpoten vnd ver
- F253-003v,19 flucht / wie die ehe mit fruchtbarkeit gebenedeyet was den ym buch / das man das ander gesetz nennet / am . vii . capitel spricht Moses / vonn Gottis wegen zum volck Israel . Du wirst gebenedeyet / odder gesegnet vndter allen voelckern . Es wirt nichtz vnfruchbares vnter dir seyn / beydes geschlechtes / vom menschen vnd von thiern . Wu aber keuscheyt gehalten wird / da ist ye vnfrucht
- F253-003v,20 barkeyt . hierunb ym newe testament(wie ich sagen wolt) ist es frey / vnd soll allezeit frey sein / ob ein Christenmensch woelle yn keuscheyt leben / so es ym gelegen / vnd als lange es yhm Gott vorleihet . Auch des gleichen ist es / vnd soll frey sein / vnd bleiben eim yderman zur ehe zu greiffen / wans yhm gelegen / odder ferligkeit zu uermeiden von noetten ist . Dan es ist keuscheit nit also ein ding / dz alle menchen begreiffen vnd halten kuendten / sondern allein die / denn es von got geben ist / also lezen wir Mat . am . xix . Da die yun
- F253-003v,21 gern zu vnserm hern Chro{10} sagten . Steht die sach eins mansz mit seinem weib also / so ist es nit gut elich wer
- F253-003v,22 den . Er sprach aber zu yhn . : Das wort fasset nit yder
- F253-003v,23 man / sondern den es geben ist . Vnd darnach bald . Wer es fassen mag / der fasz es . hie magst u klerlich sehen / wie keusch leben / ein lauter gab vnd gnad sei von Gott / die allein dy haben / den es geben ist . Die aber den es nit geben ist . moegen nit keusch leben wen sie auch gleich sich eusserlicher wergk(das doch schwer vnd ferlich ist) enthalten . Es ist ye ein offentlicher spruch des weisen mans / ym buch genant der weisheit / am . viii . cap . do er spricht . Ven ich hab erfarn dz ich an
- F253-003v,24 ders nit kan keusch leben / Gott geb mirs den / vnd auch dz
- F253-003v,25 selbig war weisheit / dz ich wueste / dz disz ein gabe we
- F253-003v,26 re . Darunb keusch leben / vnd on Ehweib / ist ein sonderli
- F253-003v,27 che gabe Gottis / wer die nit hatt / der sihe zu / wu er on ehweib ist / dz er sich nit selbst in gefar vnd verterbnis setze . Dan dz wort Christi stehet da / so er spricht . Das wort von keusch leben / fasset nit yderman / sondern al
- F253-003v,28 lein die / den es geben ist . Was wissen nu yunge kinder vnd andere ynge leute / die fleisch vnnd blut noch nit erkant haben / ob sie solche gabe vnd gnade haben / oder nit ? Ja was wissen es die schon zwentzig / dreissig / odder viertzig yar alt sein / ob yhn Got die gabe geben / odder erhalten wil / das sie on gefar keusch leben moegen ? Die
- F253-003v,29 weil es nu vngewisz ist wem es Got geben wil / vnnd wie lange es Gott geben will / so ist es ye nerrisch / solchs geloben / das yn deiner gewalt nitt ist / ob du es haben odder behalten kanst . Was man aber vns pillich dahin weisen / solche gelobnisz zu thun / so sie nerrisch / vormes
- F253-003v,30 sen / vnd Gotlosig allenthalben erfundenn werdenn ? Wen ich gelob / das ich mit eim fynger will den himel anrueren / so thun ich gar nerrisch / dan ich vormag es nit auch ist es nichtz von noetten . Wen ich keuscheit gelobe / so thun ich noch nerrischer / den es ist yn meiner gwalt nit / das ich keusch lebe / auch nit von noetten zur seligkeit . hat mirs aber Got geben / das ich keusch lebe / so mag ichs wol thun / dieweil ich die gnad vonn Gott habe . Wen ich aber mich besorge der gefar / vnd des fals / ich hab gelobt odder nit gelobt / so mag ich / vn ein yder zur ehe greiffen / auff das ich nit yn vnreynigkeiyt / ehe
- F253-004r,01 bruch / odder ander schentlicher unde falle . hie enthalt ich mich / was du dartzu gesagt solst haben . Disz leret vnnd gepeut yn solchem fal / sant Paulus zun Corinthern yn der ersten epistel / am . vii . capi . do er sagt . Vmb der hurerey willen / hab eyn yglicher sein eigen weib / vnd eyn ygliche habe yren eygen man . S . Paulus zeigt am selbigen ort an . Wie es gut were / eim Christen
- F253-004r,02 menschen / dz er on weib vnd kindt lebet / auff das er desterbas Got vnd seim nehisten / nach dem Evangelio / dienen mochte / so ym Got die gnad geben hette . Dis
- F253-004r,03 weil aber vil seint / die solche gnad nit haben / vnd also yn buberey vnd hurerey mochten fallen / so reth vnd heist er / dz ein man der sich solchs besorget / soll ein eigen eweib ha
- F253-004r,04 ben / vnd ein weibsnam / die sich fuelet vnnd besorget des fals / soll eynen eygen ehman haben . O wolt Got dz man disze sant Pauli lere wol getrieben / vnd darzu geraten het

- F253-004r,05 te / so weren der huren vnd buben gar vil weniger . Der teuffel hat dz spiel angericht / vnd gewaltig getrie
- F253-004r,06 ben / dz man die klostergelobnisz / mit monchen vnd nonen vnnd auch andern priestern auffgericht hat . Ich wolt mein bruder / dz du dysze sache wol zu synnen nemest vnd bewigest / was grosser onansaglicher suende / schande / vnd schade / aus diszem eynigen gelobnisz erwachsen ist Wir solten vns pillich schamen von solchen groben vnge
- F253-004r,07 schickten dingen zu reden / so nit auch noch leute weren / die von solchen nerrischen vnd ferlichen geloebnissen vil hielten / vnd die als nuetzliche beschuetzen wolten . Es ist ye vor augen / was sie guts vnd nuetzes geschaffen haben . Nemlich das die welt voll buben vnd buebin / schande vnd laster / Sodo
- F253-004r,08 ma vnd Gomorra nu worden ist . Wie aber der anfanck vnd meinung gewezen ist / also ist auch die frucht vnd ausgang Was widder Gott vnd sein wort gesetzt / vnd gehalten soll werden / dz kan ye kein gut end haben . Christus hat Jo
- F253-004r,09 hanis / am . xiiii . gesagt . Ich bin der weg vnd die warheit vnd dz leben . Wie er sagen wolt / wer den rechten weg wis
- F253-004r,10 sen vnd haben wil / zur gerechtigkeit zu komen / der kome zu mir / vnd durch mich allein wirt er komen zur gerecht
- F253-004r,11 keit vnd seligkeit . So er nu allein ist der weg / die war
- F253-004r,12 heit vnd das leben / warunb weisen den die Sophisten zu geloebnissen / vndterschid essens vnd kleydung / vnd an
- F253-004r,13 ders solch narwegks ? Es hatt vns vor solcher sched
- F253-004r,14 licher vorfuerung / der selbig vnser Christus gnugsam ge
- F253-004r,15 warnet Matthei am . xxiiii . do er sagt . So dan ymandt zu euch wirt sagen / sihe hie ist Chrus[10] odder da / solt yr s
- F253-004r,16 nit gleuben / den es werden falsche Christi / vnd falsche pro
- F253-004r,16 pheten aufstehen / vnd grosze tzeichen vnd wunder thun / dz vor
- F253-004r,17 fueret werden in den irthunb(wu es mueglich were) auch die auszerwelten . Falsche propheten / vnd falsche Christi seint alle / die ander weise vnd wege vorgeben / gerecht / frum vnd selig zu werden / den allein durch Christum gleichwie mehr den ein Christus were . hierunb wisse du vnd ein ider sich hyrinne zu vorwaren dz man nit mehr aufsehen habe / auff menschen gesetzt vnd thent / den auff Gottis wort . Nu lest Gottis wort solch nerrisch geloebnisz der keuscheit nit zu / vnd wu es gleich ge
- F253-004r,18 than ist / so ist es nach Gottis wort nichts kreftig / auch pflichtigt es niemant / der sich beschwert findet / vnd nit hal
- F253-004r,19 ten kan . Es ist vormalsz anzeigt ausz den worten Salomonis dz nerrische vnd gotlosige geloebnisse Got miszhagen / vnd sollen gehalten nit werden / wie auch disze sein / dauon wir itzund geredt haben . Nu ists bey fromen redlichen menschen erlich / dz man die geloebnisse / die nerrisch vnnd schedlich sein / nit halte / wie vil mher ist dz bey Got / der auch das herz vnd meinung des weisz / der sie villeicht gethan hat . Deszhalben hab ich oft ynn meynen predigen gefragt vnnd geleret / das Pfaffen / Moenche / vnnd Nonnen / die mit geloebnissen vorheft(wie vormeint wirt) sein / vnd solch gelobnisz nitt halten / auch nitt halten moe
- F253-004r,20 genn / besser thetenn / das sie sich ynn denn Ehstandt gebenn / das sie nicht also schendtych ym Ehbruch / yn vnreynigkeyt liegenn / zum verdammnisz yhrer selbst / vnd groszem ergernisz den fromen vnd schwachen chri
- F253-004r,21 sten . Ich rede als nit von den die keuscheit halten moe
- F253-004r,22 gen(wolt Gott das yrer viel werden / die sie wol hielten) sondern von den die yn gefar sitzen / vn itzund zu fal komen seyn . Die Wort sanct Pauli am . vii . capitel / der ersten zun Corinthern lauten ye offentlich dahyn / do er spricht . So sie aber sich nit enthalten / so lasz sie freyen / Es ist besser freyen / den brennen . Brennen ist entpfinden hitz vnd flammen des fleisches / vnd also yn gefar sein der vnreynigkeyt . Wer sich des fuelet vnd besorget / der greiff nurt zur ehe . Es ist vor Gott vnd der welt erba
- F253-004r,23 rer(onangesehen aller solche gelobnisz vnd menschen le
- F253-004r,24 re) sich yn den eestand begeben / den yn eebruch / vn
- F253-004r,25 reinigkeyt / odder ongenante laster fallen odder vorharren Dysze meine gute meinung / yn Goetlicher schryfft ge
- F253-004r,26 gruendt / hab ich dir zu erkennen geben woellen / vnd an
- F253-004r,27 deren / noch nit gnugsam vnderweiset yn Christlicher freyheit / euch das maul zu stopfen / vnd zu hilff zu kom
- F253-004r,28 men armen beschwerten gewissen / vnd den / die zu graw
- F253-004r,29 lichem fall komen sein / vnd nu sich nitt wissen zu erloesen vnd enthalten / auff dass der bueberey vnd hurerey we
- F253-004r,30 niger werden mochte . Es solt ye vns alle bewegen / so wir nu zurzeit solchs vnreines vnd vnkeusches leben sehen / des alle winckele vol seint / das gantz vnchrist
- F253-004v,01 lich ist . Weist u nit / sihes tu nit / wie schwer hauszhalten sei on weib / wie wenig priester sein die

sich weiber ent
 F253-004v,02 halten vnd yn keuscheyt leben ? Ists nit zu erbarmen / das man hoeren vnnd sehen sal / das so vil
 medleyne ge
 F253-004v,03 schwecht / vnd geschent werden von moenchen vnd von pfaffen ? Meins tu man wisse nit / was
 heimlicher vn
 F253-004v,04 menschlicher fleischlycher sunde von moenchen vnd Nonen erfunden vnd geubet werden ? Sant
 Paulus sagt nit vor
 F253-004v,05 geblich zun Ephesern am . v . cap . Was heymlich von yhn geschicht / dz ist auch schendtlich zu
 sagen . Dauon ich villeicht einst(wiewol vngern) vorursacht werde zu
 F253-004v,06 schreiben / so man ye die buberey decken vnd schuetzen wil . Wie vil gromer ehweiber / seint yren
 ehmener vorfuere vn abrogen / durch pfaffen vnd moenchen / die sich sunst yrer ehmener gehalten hette / so priester
 eigene ehweiber hette gehabt ? Seint aber nit noch vil ebrecherin / fron
 F253-004v,07 mer leute kynder / bey priestern / bey andern die sich des geistlichen namen rhuemen ? Ich wil hier
 nit sagen von heim
 F253-004v,08 licher bulerey / die mit moenchen / nonnen vn pfaffen ge
 F253-004v,09 schicht . Darausz erfolget dz frome ehmener yre weiber nit gnugsam kleyden vnd schmucken moegen
 / das sie vmb die narung komen / ya dz sie vmb leib vnd leben bracht werden / dem zum groesser theyl vorkommen werde
 / so einn yglicher hette sein weib / vnd eyne ygliche yren man . Von dem groszen ergernisz dz dauon komet / wen solche
 dyng yunge knaben / yunge meidle / odder andere yunge leute sehen vnd hoeren / hab ich vor etwas / aber kurz / gesagt
 . Es solt vns pillich erschrecken das vrteyl vnsers herrn Christi Matt . am . xviii . / do er spricht . Wer aber ergert diszer
 geringsten eynen / die an mich gleuben / dez were bes
 F253-004v,10 ser / dz ein muelsteyn an seinen halsz gehenckt wuerd / vnd er
 F253-004v,11 seufft wuerde ym meer / da es am tiefsten ist . Wie kan man die vor Christen haben ? Da ruffet
 man Waffen vnd mor
 F253-004v,12 digo / der teuffel furcht ye / seins volgs werde weniger / huren vnd buben mochten gantz zurgehen
 . Des auch ein grosz anheben wirt sein / so man sich wirt yn die Ee fleis
 F253-004v,13 siger vnd gemeiner begeben / vnd darnach buberey redlich straffen / wilcher straff niemandtz musz
 vorhaben seyn / nach ausgangenez gepot . Vnser privilegia yn solchem fall muessen ausz sein . Herr / daran woellet ir
 nit / ir mues
 F253-004v,14 set aber / so es sol gut werden . Man klagt ye die laien seyen pfaffen vnd moenchen entgegen / es
 ist aber nit wun
 F253-004v,15 der / so man yn nit allein nach dem weltlichem gut ge
 F253-004v,16 standen ist / sondern auch nach weib / kindt / vnnd ge
 F253-004v,17 synnd / der luft volge zu thun . hierunb bit ich dich / vnd alle frome Christen / yr woellet eyn grosz
 vnd Christlich mitleyden / mit pfaffen / moenche vnd nonnen haben vnd tragen / die yn solche nott vnd gefar komen
 sein / ausz vorfuereung / vnd hynfurt helffen vnd rad
 F253-004v,18 ren / dz sie noch zum rechten sicherm / vn Christlichez standt komen moegen / onangesehen was
 Bischoffen vnd Bepsten gefall / so man hierynne dz wort Gottis hat / wilch vber alle bischoffe / hern / vnd fuersten ist
 / durch wilchs allein die Christliche kirche regirt soll werden . Es soll niemant hindern Klosterleute vnd priestere / yr
 heuchelerisch leben zu uorlassen / sich yn einen ehstandt / od
 F253-004v,19 der ander erbar leben zu begeben . Nemlich wen sie sich er
 F253-004v,20 bar vnd redlich woellen halten / wu dz nit / so hat man gal
 F253-004v,21 gen vnd Rabestein vnd andere straffe / dauor widder kap
 F253-004v,22 pen noch platten(wu es vordient ist) helffen sollen . Disz ist mein guetlich meinung vnd vermanung
 zu dir / aufs ein
 F253-004v,23 faltigst vorgeben / darueber ich gerne dein antwort hoeren wil / on lesterung vnd schenden / doch
 dasselbig ausz der hei